Weihnachten 2020

Für große Kinder

Liebe Kinder, seit dem Beginn des Advents bereiten wir uns auf das Fest der Geburt Jesu vor. Viele Familien haben einen Adventskranz gestaltet, leckere Plätzchen gebacken, viele gehen zu Rorate und einige machen Wichtelspiel. Die Straßen, Häuser und Weihnachtsbäume sind ganz schön geschmückt. Überall ist viel Licht. Auch innerlich bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Es ist das Fest der Freude. Wir freuen uns, dass Jesus als Mensch auf die Erde gekommen ist und uns sein Heil gebracht hat. Die Engel haben diese Freude den Hirten, die bei ihrer Herde Nachtwache gehalten haben, verkündet. Diese Freude erfüllt die Herzen alle Menschen, die diese frohe Botschaft mitbekommen haben.
Mit seiner Geburt bringt das Jesuskind uns seinen Frieden. Öffnen wir unser Herz für den Frieden und geben wir ihn weiter.
Hier findest du Impulse zum Thema Advent und Weihnachten. Mach mit und freue dich über die Gnade, die Gott uns im Jesuskind schenkt.

Die vier Kerzen am Adventskranz

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die **erste Kerze** seufzte und sagte: "Ich heiße Frieden." "Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht!" Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die **zweite Kerze** flackerte und sagte: "Ich heiße Glauben, aber ich bin überflüssig." "Die Menschen wollen von Gott nichts wissen." "Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne!" Ein Luftzug wehte durch den Raum und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die **dritte Kerze** zu Wort: "Ich heiße Liebe." "Ich habe keine Kraft mehr zu brennen." "Die Menschen stellen mich an die Seite." "Sie sehen nur sich selbst und nicht die Anderen, die sie lieb haben sollen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in den Raum. Es schaute die Kerzen an und sagte: "Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!" Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die **vierte Kerze** zu Wort. Sie sagte: "Hab nur keine Angst!" "So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden." "Ich heiße Hoffnung."

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

Regina Siegel

Wie die Kerzen einen Raum heller machen, erleuchten Glauben, Frieden und Hoffnung unser Leben und dann findet Frieden den Platz im Herzen.
Mit deiner Familie darfst du diese Geschichte noch besprechen:

- Wann kommt dein Glauben im Leben vor?
- Wie gehst du mit Nächstenliebe um?

Den Menschen geht´s nicht immer gut und manchmal sind sie in Not. Oft zünden wir für sie eine Kerze an.
Du darfst mit deiner Familie für die Bedürftigen eine Kerze gerne anzünden. Schreibe auf, für wen du sie anzündest.

_____

_____

_____

Der Evangelist Lukas berichtet über die Geburt Jesu in seinem Evangelium - Lk 2,1-14. Lies den Text durch und bespreche mit deiner Familie, was für dich im Evangeliumstext besonders war.

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augústus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirínius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.
So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.
Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.
Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.
Der Engel sagte zu ihnen:
Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Der Retter ist geboren!

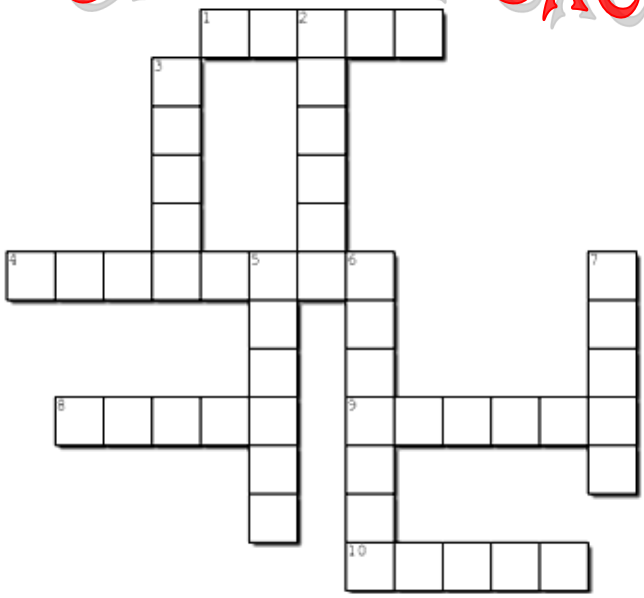
Und es geschah, als die Engel von den Hirten in den Himmel zurückgekehrt waren,
sagten die Hirten zueinander:
Lasst uns nach Betlehem gehen,
um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!
So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.
Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.
Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.
Maria aber bewahrte all diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.
Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles,
was sie gehört und gesehen hatten,
so wie es ihnen gesagt worden war.

Am Geburtsort Jesu wurde eine große Kirche (Basilika) aufgebaut. Die Stelle, wo die Krippe war, in die Maria das Jesuskind gelegt hatte, bezeichnet ein silberner Stern mit der Inschrift: „*Hier wurde Jesus Christus von der Jungfrau Maria geboren*“.

Im Weihnachtsevangelium schrieb Lukas, dass *die Hirten auf freiem Feld lagerten und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.*

Wenn wir an die Hirten denken, haben wir schöne Bilder im Kopf: blauer Himmel, Sonnenschein, grüne Weide, Wasserquelle… Traumhaft! Aber der Beruf des Hirten war ein harter Job. Hirten waren Tagelöhner und besaßen die Herde nicht. Wie Nomaden zogen sie mit Vieh von einer zu anderen Weide. Sie lebten in Zelten. Ihr Ruf war nicht so gut. Sie galten als Betrüger und Räuber. Sie wurden betrachtet als eine räuberische und ungebildete Bande. Das Vertrauen schenkte man ihnen selten.
Gott hat sie aber auserwählt und die frohe Botschaft - dass *der Retter geboren ist* - haben sie als erste erfahren. Dies bedeutet, dass die frohe Botschaft zuerst den Armen und Ausgestoßenen verkündet wird und spricht deutlich, dass Jesus auf ihre Seite steht.

Gloria in Excelsis Deo!



Horizontal

1. Dieser Evangelist hat die Weihnachtsgeschichte überliefert.
4. Der Geburtsort von Jesus.
8. Die Tageszeit, zu der Jesus geboren wurde.
9. Herdentiere, nahe beim Stall.
10. Die Unterkunft fanden Maria und Josef in dieser Nacht.

Vertical

2. Darin lag das neugeborene Kind.
3. So nennt man den Himmelsboten, der den Hirten erschien.
5. Sie kamen zuerst zur Krippe.
6. Den erwarteten die Juden und so nannten sie auch Jesus.
7. Bräutigam von Maria.

Zu Jesus in der Krippe dürfen alle mit den Hirten k o m m e n . Komm mit deiner Familie bete das Jesuskind an.
Die schönste Krippe ist eigentlich
dein Herz.

Der heilige Franz von Assisi wollte den Menschen zeigen, in welcher Armut und Schwachheit der Gottes Sohn in die Welt gekommen ist. Franz kam auf die Idee, in den Bergen Umbriens (Italien) ein neues Betlehem zu errichten. Im Jahr 1223 hat er den Stall von Betlehem in Grecco aufgebaut. Zum Gottesdienst hat er alle Bewohner eingeladen. Viele Familie kamen mit ihren Kindern und ihren Vieh um mit ihm Weihnachten zu feiern. So entstanden die erste Weihnachtskrippe.

20+ C + M + B + 21

Christus **M**ansionem **B**enedicat. = Christus segne diese Haus.

Jedes Jahr im Januar sind unsere Sternsinger unterwegs. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und bringen den Segen für das neue Jahr. Sie wünschen den Menschen Gesundheit und Frieden. Dabei sammeln sie Geld für arme Kinder. Aufgrund von Corona ist es heuer nicht möglich. Aber du darfst mit deiner Familie diese Aktion in verschieden Arten unterstützen. Ein Land wird als sog. Beispielland ausgewählt, das man besonders unterstützen will. Im Jahr 2021 ist es die Ukraine.

Basteln

Mehr über die Sternsingeraktion kannst du gerne erfahren auf www.sternsinger.de.
Die Sternsinger helfen Kindern auf der ganzen Welt und so sind mit ihnen verbunden. Du bist auch eingeladen die Kinder in der Ukraine zu unterstützen. Knüpfe ein Freundschaftsarmband für sie und schicke es an die Zentrale in Aachen. Die Anleitung zum Knüpfen toller Freundschaftsarmbänder und einen Anhänger findest du unter: www.sternsinger.de/mag-ukraine.

... und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens!

Spiel

Material: eine Mandarine pro Person

Zeit: 5 Minuten

Durchführung: Jeder Mitspieler erhält eine Mandarine und bekommt nun die Aufgabe, nur mit den Fingern eine möglichst langes Stück Schale von der Frucht zu schälen.
Das Spiel endet, wenn alle Spieler ihre Mandarine komplett geschält haben, oder du gibst eine bestimmte Zeit vor.
Wer am Ende das längste Stück Schale präsentieren kann, gewinnt.
Zum Nachdenken:
Was haben Mandarinen eigentlich mit Weihnachten zu tun?…
Worum geht es deiner Meinung nach bei der Weihnachtsgeschichte und welche Traditionen helfen dir, dich an diese Wahrheiten zu erinnern?

(F. Bonkowski: Spielend durch das Kirchenjahr)

Fröhliche Weihnachten! Merry Christmas! Sretan Božić!

www.schule-und-familie.de
www.gratismalvorlagen.weihnachten
www.kostenlose-ausmalbilder.de
https://cdn.pixabay.com
www.sternsiger.de
privat

Batistina Pavić, PG Nordendorf-Westendorf, Dezember 2020